

[**Tuch**]b. Kanne zum Begießen der Leinwand auf der Bleiche, °OB vereinz.: °*Duachbiederer* Lauterbach RO.

[**Fisch**]b. wie → *B.1b*, OB vereinz.: *Fischbiederei* Bergen TS; „um die geangelten Fische darin zu befördern ... *fīšbīdara*“ O' auf RO BRÜNNER Samerbg 127.

WBÖ III,1563.

[**Milch**]b.: *Millibiedri* „flaschenähnliches Milchgefäß“ Pflugdf LL.

WBÖ III,1563.

[**Rühr**]b.: *Riabidara* „Rührbutterfaß“ Ristfeucht BGD.

[**Wasser**]b. **1** kleines Holzfaß für Trinkwasser, °OB vereinz.: °*Wasserbieder* „haben die Holz-knechte umhängen“ Ramsau BGD; *wāssa-bīdara* um G'holzsn RO BRÜNNER Samerbg 127; *1 wasserpittrich* Reichenhall 1674 StA Mehn, Rentmeisteramt München Unterbehörden 8237, fol.40<sup>r</sup> (Inv.).– **2**: *Wassabidri* Wasserkrug Penzing LL.

WBÖ III,1563f.

A.S.H.

#### -butterling

M., nur im Komp.: [**Schmalz**]b.: *Schmolzbutterling* Laib Butter Zwergern TÖL.

J.D.

**Bütterling**<sup>1</sup>, im Wachstum zurückgebliebenes Lebewesen, → *Büttling*<sup>1</sup>.

**Bütterling**<sup>2</sup>, kleines Holzfaß, → *Büttling*<sup>2</sup>.

#### †bütterln

Vb.: *bütterln* „nach roher Butter schmecken oder riechen“ SCHMELLER I,311.

SCHMELLER I,311.

J.D.

#### -bütterln

Vb., nur in Komp.: [**der**]b. im Wachstum zurückbleiben: °*dabidaln* Rechtmehring WS.

[**ver**]b. dass.: °*das Schwein is verbiderlt* Rettenbach WS.

A.S.H.

#### buttern<sup>1</sup>

Vb. **1** Butter herstellen.– **1a** in eig. Bed., MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*äh ma budat, mou*

*ma 's Buddafaßl mit lauwarma Wassa schwaln* „ausspülen“ Weiden; „eine Bank, wo die Sennerin ... *buttert*“ LENTNER Bavaria Almen 18.– Phras. *Wurst b.* (Brät für) Wurst herstellen, °OB, °NB vereinz.: °*Wuashdbuddan* „Fleisch durch den Wolf drehen“ Dachau;– nach der Hausschlachtung um Würste u.a. bitten, Brauch, °nördl.OP vereinz.: *Wurstbudern* „die Leute kamen mit einer Gesichtslarve zum Betteln“ Pressath ESB.– Spiele: (*Stein | Wasser*) *b.* einen flachen Stein über das Wasser hüpfen lassen, °OB, °OP vereinz.: °*dou ma buttern* Neumarkt.– *Buttern* „angespitze Pflöcke in die Erde schleudern und dabei andere umwerfen“ Walchensee TÖL.– **1b** übertr.– **1ba** panschen, schlecht kochen: °*budan* Winklsäß MAL.– **1bb** Geschlechtsverkehr ausüben, begatten, °OB, °NB vereinz.: *buttern* Neustadt KEH; *buttern* TS; WEG U.KANZ u.a., Die Heimat auf der Zunge tragen, Regensburg 2012, 60.– **1by** klatschend über das Wasser hüpfen (von Steinen), °OB, °OP vereinz.: °*dea had pfundi budad* Dachau.

**2** mit Butter bestreichen: °*buttede Scheazl* Mauern FS.

**3** im Kartenspiel schmieren, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*da buttern ma* seinem Partner Karten mit hoher Augenzahl zuspieren Kühbach AIC.

WBÖ III,1565.

Komp.: [**aus**]b. **1** wie → *b.1a*, OB, OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *ausbudan* O'haunstadt IN; *a(u)sbuudern* „Butter machen (im Butterfaß)“ SINGER Arzbg.Wb. 25; *Putterscheib, domit man außputtert* Voc.Teutonico-Latinus aa.1<sup>r</sup>.– **2**: *auslassn, ausbudan* Butter schmelzen Bina-burg VIB.

WBÖ III,1565.

[**ein**]b. **1**: *der hodd sein Schoz scho sauba eipudert* „geschwängert“ Deisenhfn M.– **2** wie → *b.3*, °NB vereinz.: °*hedsd ma eibudan miaßn, na hädd mas gwunga* Grafenau.– **3** hineinbuttern: °*sei ganz Vamöng hät a eibuttert* Rgbg.

WBÖ III,1565.

[**einhin**]b. wie → *b.3*, °OB vereinz.: °*do muaß i oan einibuttan* „beim Kartenspiel“ Wackersbg TÖL.

WBÖ III,1565.

[**ver**]b. zu Butter verarbeiten: *oin Rahm vabutarn* Staudach (Achent) TS.

WBÖ III,1565.